



DELEGIERTENTAG

Torsten Jäger zum GdP-Landesvorsitzenden gewählt

Großer Vertrauensbeweis für 53-jährigen Kieler

Bad Bramstedt – Seit dem Rücktritt von Manfred Börner vor gut einem Jahr hatte Torsten Jäger als Geschäftsführender Landesvorsitzender eine Menge zu tun und hat in dieser Zeit die gewerkschaftlichen Geschicke mit großem Engagement und klarem Kurs gelenkt.

Beim 31. Delegiertentag Mitte November in Bad Bramstedt wurden jedoch an der Spitze der Landes-GdP klare Verhältnisse geschaffen: Mit fast einstimmigem Votum sprachen die Delegierten dem 53-jährigen Kieler ihr Vertrauen aus.

Bei seiner Wahl zum **Chef der landesweit 5900 Mitglieder zählenden Gewerkschaft** konnte Torsten Jäger bis auf eine Enthaltung alle Delegiertenstimmen auf sich vereinigen.



Erfreut
Torsten Jäger Foto: TG

Die 84 Delegierten repräsentierten alle Sparten von Schutz-, Wasser- und Kriminalpolizei, Justizvollzug und Verwaltung sowie Pensionäre und Hinterbliebene.

„Ich freue mich über den Verlauf des Delegiertentages und die Zustimmung zu unserer Arbeit in den letzten vier Jahren. Das großartige Wahlergebnis freut mich sehr und ist Bestätigung, den gewerkschaftspolitischen Weg der GdP weiterzugehen!“ Schnellstmöglicher Personalaufbau, anforderungsgerechte Bezahlung, verbesserte Ersthilfemöglichkeiten und insbesondere Entlastungen für hochbelastete Dienstformen benannte Torsten Jäger als wichtigste Ziele.

Gewählt wurden auch die beiden Stellvertretenden Landesvorsitzenden.

Dabei wurde dem Itzehoer Andreas Kropius und dem Kieler Sven Neumann das Vertrauen ausgesprochen. In weitere Ämter wurden gewählt: Thomas Mertin (Kassierer), Jörn Löwenstrom (Stellvertretender Kassierer), Thomas

mit die Leitanträge „Mut zur Veränderung – Erhöhung der Personalstärke, anforderungsgerechte Bezahlung und gesundheitsförderliche Entlastung“ und „Anpassung des Polizeirechts in Schleswig-Holstein an die aktuelle Si-



Gewählt

Flankiert von Geschäftsführerin Susanne Rieckhof (l.) und dem Bundesvorsitzenden Oliver Malchow (r.) stellte sich der neue Geschäftsführende Landesvorstand zum Gruppenfoto (v. l.): Andreas Kropius, Jörn Löwenstrom, Sven Neumann, Reimer Kahlke, Imke Kalus, Torsten Jäger, Thomas Gründemann und Thomas Mertin.

Foto: Swantje Stieh

Gründemann (Schriftführer), Imke Kalus (Stellvertretende Schriftführerin) und Reimer Kahlke (Beisitzer Nachbetrüfung) gehören dem achtköpfigen Geschäftsführenden Landesvorstand der GdP an. Aber nicht nur personell, sondern auch gewerkschaftspolitisch ist die GdP in Schleswig-Holstein für die nächsten vier Jahre aufgestellt. So beschloss der 31. Delegiertentag einstimmig

die Leitanträge „Mut zur Veränderung – Erhöhung der Personalstärke, anforderungsgerechte Bezahlung und gesundheitsförderliche Entlastung“ und „Anpassung des Polizeirechts in Schleswig-Holstein an die aktuelle Si-

cherheitslage“. In einer Resolution fordert die GdP die Landesregierung auf, Kurs zu halten. „Deshalb müssen die im Haushalt für 2019 vorgesehenen 190 Stellenstreichungen aufgegeben werden“, unterstrich Torsten Jäger. Zu den ersten Gratulanten Jägers gehörte der Bundesvorsitzende Oliver Malchow, der – wie auch der Vorsitzende des DGB-Nord Uwe Polkaehne – ein Grußwort an die Delegierten richtete. Gemeinsam mit dem GdP-Bundesvorsitzenden stand Torsten Jäger einer Schar von Pressevertretern Rede und Antwort.

Am Abend begrüßte der neu gewählte Landesvorsitzende Torsten Jäger für die GdP den Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Klaus Schlie, Innenminister Hans-Joachim Grote sowie weitere Gäste aus

Wichtig ... wichtig ... wichtig ... wichtig ...

Leider ist im letzten Seniorenbrief mit der Terminankündigung des Seniorenseminars 2018 ein redaktioneller Fehler unterlaufen.

Das Seniorenseminar findet vom **13. bis 15. August 2018** statt.

Fortsetzung auf Seite 2



DELEGIERTENTAG

Fortsetzung von Seite 1

Politik, Gesellschaft, Justiz und Verwaltung, darunter die Polizeibeauftragte des Landes Schleswig-Holstein, sowie Spitzen der Landespolizei. Jäger sprach noch einmal kritisch die Personalmaßnahmen in der Polizeiführung an, richtete dann aber den Blick nach vorne: „Dank der bemerkenswerten Einstellung und des enormen Engagements der Kolleginnen und Kollegen im Streifen-, Einsatz- und Ermittlungsdienst der Schutz-, Kriminal- und Wasserschutzpolizei läuft der Dienst am und mit dem Bürger auch in diesen turbulenten Zeiten ungestört weiter. Wir brauchen jetzt einen neuen Anfang und vor allem endlich wieder Ruhe in der Landespolizei!“ Innenminister Grote gratulierte Torsten Jäger zur Wahl als GdP-Landesvorsitzender und bot



Heimspiel
Der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow richtete ein Grußwort an die Delegiertentagteilnehmer. Fotos (3): Gründemann

weiterhin eine konstruktive und offene Zusammenarbeit an. „Ich habe Sie als sehr engagierten und kompetenten Gesprächspartner kennen gelernt und freue mich auf die weiteren Gespräche“, sagte Grote anerkennende Worte.

Der Innenminister stellte anschließend noch einmal seine Sicht zu den Personalentscheidungen an der Spitze der Landespolizei dar, um dann aber ebenfalls sehr schnell den Blick nach vorne zu richten. So verkündete Grote, das in den kommenden Jahren die **Präsenz der Polizei in der Fläche** wieder **ausgebaut** werde. Der **deutliche Stellenzuwachs sei der erste Schritt**. 500 Polizistinnen und Polizisten würden in den nächsten Jahren **zusätzlich** ausgebildet und ihren Dienst überall im Lande aufnehmen. „Das ist eine **Zusage**, die wir **halten**. Durch das neue Personal sollen neben der **Präsenz in der Fläche** **zunächst** die Bereiche **Prävention und Ermittlung** massiv gestärkt werden“, so Hans-Joachim Grote.

Konsequenterweise erfordere dieser Schritt **unterstützende Maßnahmen im Bereich der Ausbildung**. „Deshalb setzen wir den **Ausbau, die weitere Modernisierung und Sanierung der PD AFB** in Eutin weiter fort“, unterstrich der Innenminister. Mit den geplanten Maßnahmen solle die Ausbildung in

Eutin in die Lage versetzt werden, den Polizeinachwuchs auf die kommenden anspruchsvollen Aufgaben angemessen vorzubereiten. Ganz besonders gelte das sicher für die geplanten **IT-Lehrsäle**. Auch die neuen **Unterkunftsgebäude** seien von entscheidender Bedeutung, stellte Grote fest. Hans-Joachim Grote weiter: In der Landespolizei gebe es **Aufgaben**, die vor allen die Polizistinnen und Polizisten im **regulären Dienst belasten** würden. „Daher nehmen wir den Auftrag des Koalitionsvertrages ernst, in dieser Wahlperiode die Rahmenbedingungen für den Aufbau einer **zweiten Einsatz-**



Gast
Innenminister Grote sprach ebenfalls bei Delegiertentag.



Souverän
Die Versammlungsleitung mit „Vordermann“ Rainer Tschirne (3. v. l.) sowie Torsten Riegler, Sven Rosenburg und Maren Nielsen (v. l. n. r.) sorgt an beiden Tagen für einen geordneten Kongress.

hundertschaft zu erarbeiten“, unterstrich der CDU-Politiker.

Zunächst gehe es aber darum, die Bereiche Präsenz, Prävention und Ermittlung personell zu entlasten. Er hoffe sich aber schon von dieser **Verteilung der Gewichte** eine **neue Balance** in der Landespolizei, die eine **spürbare Entlastung des Einzeldienstes** mit sich bringe. Die von der GdP seit Langem

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der
Ausgabe 2/2018
Mittwoch, 3. Januar 2018



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle:
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
Telefax (04 31) 1 70 92
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gründemann
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
E-Mail: gdp-schleswig-holstein@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion dar.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6497



DELEGIERTENTAG

geforderte Verkürzung der Wochenarbeitszeit für den Wechselschichtdienst, sei mittlerweile auf den Weg gebracht. Diese sehe bereits ab 1. März 2018 eine Reduzierung von 41 auf 39 Stunden für diejenigen Kollegen vor, die länger als 20 Jahre Schichtdienst leisten. Die weitere Umsetzung werde in mehreren Schritten erfolgen, da das erforderliche Ergänzungspersonal dafür erst nach und nach zur Verfügung stehen wird. Grote benannte in dem Zusammenhang verbindliche Ziele: Bis zum Jahr 2021 werde die Wochenarbeitszeit für länger als 10 Jahre Wechselschichtdienstleistende auf 39 Stunden, für länger als 20 Jahre Wechselschichtdienstleistende sogar auf 37 Stunden sinken. Das entspricht einer um 11 bzw. 21 Arbeitstage verkürzten Jahresarbeitszeit. Grote zeigte sogar bereits eine konkrete Perspektive bis 2023 auf: So soll die Arbeitszeit dann sogar auf 38/36 Stunden (16/25 Arbeitstage im Jahr weniger) pro Woche sinken. Für die Beschäftigten in den Justizvollzugs-

anstalten sollen vergleichbare Regelungen gelten.

Mit der konkreten Ankündigung von Entlastungsschritten sorgte der Minister für ein Aufatmen: Nachdem die GdP im Herbst 2014 genau an dieser Stelle in Bad Bramstedt mit großem Aufwand und Engagement in einer Belastungskonferenz Entlastungsvorschläge erarbeitete, tragen die Ergebnisse jetzt Früchte. Jäger: „Das ist eine zukunftsweisende Entscheidung, die hoffentlich bundesweit Nachahmer findet.“

Dem hohen Krankenstand in der Polizei kann mit diesem ersten Schritt entgegengewirkt werden.“

Innenminister Grote kündigte ferner die Erhöhung der Erschwerniszulagen an. Konkret sei die Erhöhung des Betrages bei Dienst zu ungünstigen Zeiten sowie der Zulage für Spezialeinheiten geplant. Die Zulage für Zivile Streifenkommandos sollen demnach erneut einer Prüfung unterzogen werden. Mit dieser Ankündigung traf der Minister ein weiteres wichtiges GdP-

Thema. Jäger dazu: „Das feste Ziel der GdP ist und bleibt unsere langjährige Forderung, einen Zulagenbetrag in Höhe von 5 Euro zu erreichen. Eine schnelle und v. a. spürbare Umsetzung und Konkretisierung müssen nun folgen!“ Die Vorhaben seien zugleich eng gekoppelt an ein **verlässliches und schlüssiges Beförderungssystem**. „Ein solches wollen wir **dauerhaft etablieren** und auch die **Durchlässigkeit zwischen allen Laufbahngruppen** sicherstellen. Die nächsten Beförderungen kommen übrigens schon zum neuen Jahr“, versprach der Innenminister.

Gesichert sei zudem die **Pension für die Diensthunde**. Und auch für eine **mobile WC-Anlage** für die 1. Einsatzhundertschaft sei gesorgt. Zu guter Letzt habe er für das kommende Jahr eine weitere Million für den Haushalt beauftragt, um zu einer besseren Systemlösung „Digitale Streifenwagen“ zu kommen. „Was in Niedersachsen geht, kann auch hier umgesetzt werden“, so Hans-Joachim Grote. **TG**

Große Spende für den HUPF

GdP-Landesdelegiertentag: Neuer Landesvorsitzende Torsten Jäger übergibt dem HUPF e. V. Spendenbetrag von 3000 Euro

Bad Bramstedt – Die Freude stand Klaus Schlie ins Gesicht geschrieben. Und dazu hatte der schleswig-holsteinische Landtagspräsident auch allen Grund: In seiner Funktion als Vorsitzender des „Hilfs- und Unterstützungsfonds für Polizeibeschäftigte und deren Familien in Not“ nahm Schlie aus den Händen des neu gewählten GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger einen Spendenscheck in Höhe von 3000 Euro entgegen.

Bei dem Spendenbetrag handelte es sich um den Erlös des ersten Schleswig-Holstein-Tages, den die Landes-GdP im September im Erlebniswald Trappenkamp organisiert hatte. Bei bestem Wetter hatten 700 Gäste den Familientag besucht und damit die Grundlage für den Erlös einer Tombola bereitet. „Bei HUPF ist der Erlös unseres GdP-Schleswig-Holstein-Tages genau richtig aufgehoben. Es sind schließlich unsere Kolleginnen und Kollegen, die im täglichen Dienst für die Gesellschaft immer häufiger Adressat von Aggressionen werden, oft zu Schaden kommen und dann vom HUPF bedacht werden“, sagte Torsten Jäger bei der

Scheckübergabe. Klaus Schlie zeigte sich beeindruckt. „Es ist mittlerweile gute Tradition, dass Landtagspräsidenten bei zahlreichen Anlässen der Gewerkschaft der Polizei die besten Wünsche des schleswig-holsteinischen Parlaments übermitteln und damit auch unsere Wertschätzung als Abgeordnete Ihnen gegenüber zum Aus-

druck bringen. Das tue ich nicht nur mit großer Freude, sondern es ist mir als Landtagspräsident auch außerordentlich wichtig“, sagte der angesehene ehemalige Innenminister. Jeder – von den vielseitig eingesetzten Tarifbeschäftigten über die ermittlungsun-

Fortsetzung auf Seite 4



Der gewählte GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger überreichte Klaus Schlie als HUPF-Vorsitzenden einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro. Foto: Gründemann



DELEGIERTENTAG

Fortsetzung von Seite 3

stützenden Zuarbeiter bis hin zu den Vollzugsbeamtinnen und -beamten in Einsatz, Ermittlung, Prävention und Justiz – übernehme an seiner Stelle Verantwortung für das gute Gelingen des Ganzen im TEAM Sicherheit zum Wohl der Menschen in Schleswig-Holstein, hob Schlie hervor. „Für diesen unermüdlichen Einsatz für unser gedeihliches Zusammenleben und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft danke ich Ihnen sehr herzlich“, so der CDU-Politiker, der dem neu gewählten Geschäftsführenden Landesvorstand mit Torsten Jäger an der Spitze gratulierte. Die GdP in Schleswig-Holstein sei für alle Fraktionen im Parlament ein stets kompetenter und angesehener Gesprächspartner. Die Politikberatung durch die Gewerkschaft der Polizei sei unverzichtbar, weil deren Mitgliederorganisation über geballten Sachverstand verfüge, und zwar aus eigener Anschauung und eigenem Erleben. Er erlebe stets

eine GdP Schleswig-Holstein, die sich mit Argumentationskraft, Kreativität und zum Teil origineller, manchmal schmerzhafter Öffentlichkeitsarbeit für das Wohl ihrer Mitglieder und der Landespolizei insgesamt starkmache, ohne dabei die Realitäten und gesamtgesellschaftliche Verantwortung für das Land und die Menschen aus dem Blick zu verlieren. Dies gelte im übertragenen Sinne auch für die Personalratsarbeit in unserem Land, wandte sich Schlie namentlich an Andreas Kropius. „Mit diesem besonderen Verantwortungsgefühl grenzt sich die GdP sehr wohltuend von anderen Organisationen ab, die aus der aktuell schwierigen Situation in der Landespolizei Kapital schlagen möchten“, stellte der Landtagspräsident fest.

Klaus Schlie wünschte dem Vorsitzenden und seinem Vorstand Glück und Geschick, Tatkraft und Ausdauer für die Belange der Polizeibeschäftigten. Schlie richtete einen besonderen Gruß an den anwesenden GdP-Bundesvorsitzenden Oliver Malchow. „Aus meiner Sicht sind

Sie nicht nur Aushängeschild und Hoffnungsträger Ihrer Kolleginnen und Kollegen, sondern als Schleswig-Holsteiner an der Spitze der Bundes-GdP auch überzeugender Botschafter unseres Landes sowie ein gefragter und kompetenter Fachmann für die Innere Sicherheit“, so der CDU-Politiker.

Es gebe „im alltäglichen Dienst“ in Schleswig-Holstein 1268 Gewaltdelikte gegen 2443 Beamte. Damit seien tagtäglich sieben Polizeibeschäftigte von Gewalt betroffen, von denen 2016 insgesamt 441 Personen verletzt worden seien. Deshalb bestehe nach wie vor ein dringender Handlungsbedarf. „Daher sind die von der GdP seit Jahren geforderten und nunmehr in Kraft getretenen Strafverschärfungen eine richtige Antwort. Denn ein solches Signal war nötig, um unmissverständlich deutlich zu machen, dass auch Polizistinnen und Polizisten ein Recht auf Menschenwürde und der Unverletzlichkeit der Person zusteht“, ergänzte Klaus Schlie.

Thomas Gründemann

AUSTAUSCH

Offenes Gespräch

GdP-Spitze im Dialog mit Ralf Stegner und Kathrin Wagner-Bockey (SPD)

Kiel – Zu einem gut einstündigen Gespräch empfing der SPD-Fraktionsvorsitzende Ralf Stegner den GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger und seinen Stellvertreter Sven Neumann. Mit Stegner suchte auch Kathrin Wagner-Bockey, die polizeipolitischen Sprecherin der SPD-Fraktion, das Gespräch mit den GdP-Verantwortlichen.

Gegenstand des Austausches nach dem GdP-Delegiertentag war auch die Ablösung der Landespolizeiführung „Die GdP führt keine Personendebatte, wir betonen vielmehr grundsätzliche Werte in einer solch großen Organisation. Insbesondere deshalb gilt, dass derartige Personalmaßnahmen in der Landespolizei nicht ohne nachvollziehbare Begründung erfolgen dürfen. Und das in keinem Bereich, auch nicht vom Innenminister“, sagte Jäger. Im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang zur sogenannten Rockeraffäre müsse bis zur Aufklärung die Unschuldsumutung gelten. Auch deshalb sei es immens wichtig, bei der Aufarbeitung der Vorwürfe um die sogenannte Rockeraffäre nichts unversucht zu lassen, alle im Raum stehenden Vorwürfe aufzuklä-

ren. Jedoch mahnte Jäger, dabei sorgfältig darauf zu achten, die gute polizeiliche Arbeit in Schleswig-Holstein nicht zu diskreditieren.

Rückblickend stellte Torsten Jäger fest, dass die „Küstenkoalition“ durchaus Positives für die Polizei angestoßen habe. „Jedoch war es ein politischer Fehler, wichtige Entlastungen für die Kolleginnen und Kollegen nicht mehr vor der Landtagswahl verbindlich zu regeln“, so der GdP-Landesvorsitzende. Die GdP begrüße ausdrücklich den Stopp des Rückzuges der Polizei aus der Fläche. Auch, dass keine weiteren

Polizeistationen geschlossen werden sollen. „Allerdings muss es für solche organisatorischen Maßnahmen ein Konzept auch für das Personal geben. Die bislang gültigen Organisationsleitlinien müssen angepasst werden“, ergänzte Jäger. Jäger und Neumann riefen in Erinnerung, dass die GdP Vorschläge für die Verwendung des aufwachsenden Personals gemacht habe. „Dazu zählt letztlich auch eine 2. Einsatzhundertschaft“, so Jäger und Neumann. Die beiden GdP-Vertreter äußerten aber Verständnis dafür, wenn aktuell prioritär zunächst andere Bedar-



Ralf Stegner (r.) und Kathrin Wagner-Bockey empfangen Torsten Jäger (2. v. r.) und Sven Neumann (l.) zum Austausch.
Foto: Gründemann



WASSERSCHUTZPOLIZEI**„Wasserschutzpolizei muss stabiler Anker der maritimen Sicherheit sein!“**

Innenstaatssekretär Torsten Geerds beim Landesfachausschuss Wasserschutzpolizei (WSP)

Kiel – Auf Einladung des Landesfachausschusses Wasserschutzpolizei trafen sich der Fachausschussvorsitzende Bernd Möller, Beisitzerin WSPR Kiel, Melanie Riedel, und der Stellvertretende Landesvorsitzende Andreas Kropius mit Innenstaatssekretär Torsten Geerds. In einem intensiven, konstruktiven Gespräch wurden auf der GdP-Geschäftsstelle die aktuellen Themen der Wasserschutzpolizei erörtert.

Zu den Themen zählten unter anderem:

- Werterschätzung/Identitätssteigerung/Motivation beispielsweise durch Rückübertragung von Aufgabenfeldern wie einer eigenständige Öffentlichkeitsarbeit oder der Bearbeitung der Eigentumskriminalität „Rund ums Sportboot“
- Verbesserung der Nachwuchsgewinnung im externen maritimen Bereich sowie im internen schutzpolizeilichen Bereich durch Anreize wie zum Beispiel Einstiegsamt A 10 oder Zweigeteilte Laufbahn
- Helgoland als gesamtpolizeiliche Aufgabe z. B. Berücksichtigung im



Innenstaatssekretär Geerds (l.) im Gespräch mit dem GdP-Fachausschuss der Wasserschutzpolizei
Foto: Gründemann

Bädderdienstkonzept der Landespolizei und Garantie von Wunschkonstellationen bei mehrjähriger Verwendung auf der Insel Begriffe wie „Bürgernahe Polizei“ und gute Präventionsarbeit müssen auch für den wasserschutzpolizeilichen Bereich gelten. Deshalb müsse auch wieder über die Standorte gesprochen werden, die dem Reformprozess zum Opfer fielen. Insbesondere die Aufgabe der Standorte in Rendsburg, Heiligendafen und Büsum hatten so-

wohl GdP als auch Personalräte sehr kritisch bewertet, so der Landesfachausschussvorsitzende. Der Innenstaatssekretär zeigte sich bei der Standortdiskussion aufgeschlossen, und es wurde vereinbart, dieses Thema in weiteren Gesprächen zu vertiefen. Weitere Personalreduzierungen schloss er aus. „Die Wasserschutzpolizei muss stabiler Anker der maritimen Sicherheit in Schleswig-Holstein sein“, unterstrich Torsten Geerds abschließend.

AUSTAUSCH

fe gedeckt werden und die Einrichtung einer weiteren Hundertschaft an das Ende eines Personalaufbauprozesses gelegt werde. Stegner und Wagner-Bockey warnten trotz der Neuschaffung von 500 Stellen, die noch von der Küstenkoalition angeschoben worden war, vor „Schnellschüssen“. Wichtig sei insbesondere, dass weiteres Personal in der Fläche ankomme. Die SPD fordere in diesem Zusammenhang ein neues Konzept für die Personalstruktur in der Fläche. „Es reicht eben nicht, Kleinstreife aufrecht zu erhalten oder wieder zu eröffnen. Die „Schwarze Ampel“ hat hier eine Willkür an den Tag gelegt, die ihresgleichen sucht. Und das geht auf Kosten der Kolleginnen und Kollegen an den Polizeiwachen, die im Schichtdienst rund um die Uhr eine Erreichbarkeit sicherstellen müssen“, meinten die beiden SPD-Politiker. Stegner und Ka-

thrin Wagner-Bockey gingen auch auf die Ankündigungen von Innenminister Grote beim GdP-Delegiertentag ein: „Es ist eine alte SPD-Forderung für die Polizei und Justiz, die schichtdienstleistenden Beamten durch eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit zu entlasten und ihre Gesundheit damit zu fördern“, so die beiden Sozialdemokraten. Nachzulesen sei dies im Koalitionsvertrag von schwarz-gelb-grün jedoch nicht, rief Wagner-Bockey in Erinnerung. Anerkennend äußerten sich Stegner und Wagner-Bockey, dass Innenminister Grote sowohl die SPD-Pläne für 500 mehr Polizisten als auch die Reduzierung der Wochenarbeitszeit umsetzen möchte. Die SPD-Politikerin weiter: „Als polizeipolitische Sprecherin habe ich mich zusätzlich ausdrücklich für die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes für die Schleswig-Holsteinischen

Landesbeamten eingesetzt. Das ist eine Frage der Wahrhaftigkeit“, sagte Wagner-Bockey. SPD und CDU hätten 2007 versprochen, den Landesbeamtinnen das Weihnachtsgeld wieder zurückzugeben, wenn die Haushaltslage das zulässt. „Der richtige Zeitpunkt ist jetzt da, und deshalb fordern wir das Weihnachtsgeld für unsere Beamten genau jetzt zurück. „WIR halten Wort“, so Stegner und Wagner-Bockey. „Auch wenn wir überrascht sind, dass die SPD diese Forderung wenige Monate nach der Landtagswahl erhebt, können wir diese natürlich nur unterstützen. Schließlich haben wir das Thema Weihnachtsgeld bei jeder Begegnung mit Verantwortlichen der Landesregierung und insbesondere Finanzministerin Heinold thematisiert“, so die beiden GdP-Vertreter.

Thomas Gründemann



Polizeiteddy für Jasmin

Lübeck/tg – Es ist spätabends am 15. September: Corinna Steinbrink und Thomas Brügner haben einen außergewöhnlichen, fast filmreifen Einsatz. Bei einer Streifenfahrt fällt den beiden Polizisten vom 3. Polizeirevier ein Pkw auf, der in auffälliger Eile durch die Stadt gefahren wird. Bei der anschließenden Kontrolle des „verdächtigen“ Fahrzeugs ist der Grund für die „sportliche Fahrweise“ schnell gefunden. Der Pkw-Fahrer E. S. weist auf seine hochschwangere Frau hin, die sich auf dem Beifahrersitz befindet. Die Fruchtblase der werdenden Mutter ist bereits geplatzt. Sofort reagieren die beiden Streifenbeamten, beenden die Kontrolle. Mit eingeschaltetem Blaulicht eskortiert die Funkstreife das kontrollierte Fahrzeug mit der Hochschwangeren zum nächstgelegenen Krankenhaus. Auch dank des spontanen Handelns der Funkstreifenbesatzung geht alles gut. Um 23.31 Uhr kommt „Jasmin“ zur Welt. Nach Mitternacht informiert der überglückliche Vater

ist verhindert. Von GdP-Landesredakteur Thomas Gründemann, der das Treffen organisiert hat, und den beiden Polizisten erhalten die Eheleute einen „echten Polizeiteddy“. Gründemann erklärt die Aktion: „Nachdem die Polizei mit Corinna Steinbrink und Thomas Brügner der kleinen Jasmin bereits auf dem Weg zur Geburt helfen konnten, wollten wir ein Wiedersehen ermöglichen und Jasmin bei der Gelegenheit auch für den weiteren Lebensweg einen kleinen „Polizeischutz“ zur Seite stellen“, so Gründemann.

Gemeinsam mit Corinna Steinbrink erinnert sich das Lübecker Paar, das mit „Jasmin“ und ihrer dreijährigen Tochter erschienen ist, an das für alle Beteiligten unvergessliche Ereignis. „Wir sind sehr dankbar für die Hilfe, die uns in diesem Moment zuteilwurde. Die beiden Polizisten waren so aufmerksam und hilfsbereit, daran werden wir uns immer erinnern und es Jasmin später erzählen können“, berichten die jungen Eheleute. Nachdem sei-



Das Bild zeigt Corinna Steinbrink (Mitte) mit Thomas Brügner (kleines Foto oben rechts) und die jungen Eltern mit ihren Kindern. Foto: TG

die helfenden Polizisten über die Geburt seiner zweiten Tochter.

Fast exakt ein Vierteljahr später kommt es im Behördenhochhaus im Büro von Jörn Löwenstrom zu einer Begegnung der seither vierköpfigen Familie mit Corinna Steinbrink, die inzwischen auf der Regionalleitstelle Dienst versieht. Thomas Brügner

nerzeit in den Lübecker Nachrichten über die Geschichte um die „polizeiliche Geburtshilfe“ berichtet worden war, seien sie beide unzählige Male auf den Artikel angesprochen worden. Und das sogar in Frankfurt, wo er als Flugzeugpilot tätig ist, erzählt der zweifache Vater. TG

GdP-Pkw-Intensiv-Training 2018 für Autofahrer und Autofahrerinnen mit dem eigenen Pkw

Clever reagieren mit dem Pkw in allen Situationen im Straßenverkehr
Auch 2018 wieder: Ein Angebot der Gewerkschaft der Polizei für Mitglieder und Angehörige in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Schleswig-Holstein

Ort: Fahrsicherheitsanlage in 24220 Boksee, Dorfstraße 1

Termin: Sonnabend, 20. Januar 2018

2 Gruppen á 12 Personen mit insgesamt 24 Teilnehmer/innen

Voraussetzung: Gültige Fahrerlaubnis, Pkw, **Dauer:** 8 Stunden

Das Training trägt das DVR-Gütesiegel. Die Kosten für die Teilnahme betragen für GdP-Mitglieder aus Schleswig-Holstein **50 €**, Nichtmitglieder zahlen **130 €** (statt 165,00 EUR über den ADAC). Darin enthalten sind ein Mittagimbiss sowie die Versicherung für Personen- und Sachschäden.

Anmeldungen bitte umgehend schriftlich mit Angabe von Vorname, Zuname, Geburtsdatum, Privatanschrift, telefonische Erreichbarkeit an: Dorith.Schulz@gdp-online.de oder per Fax 04 31-1 70 92.

Achtung Motorradfahrer:

Das Fahr- und Sicherheitstraining Motorrad Intensiv findet am 28. April 2018 statt. Ausschreibung folgt.



**GdP-Seniorenreise vom 06.05. bis zum 13.05.2018
für Niedersachsen und Schleswig-Holstein**



GdP Seniorenreise

Montenegro – die schöne Unbekannte am Mittelmeer

Information und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de

ab **929,-** * p.P.
* Einzelzimmerzuschlag 100,-



Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten

- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Flüge ab Hamburg oder Hannover in der Economy-Class bis/ab Dubrovnik
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren (Stand 07/2017)
- Transfers am An- und Abreisetag
- Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) Hotel Princess in Bar
- 7 x Frühstück und 7x Abendessen

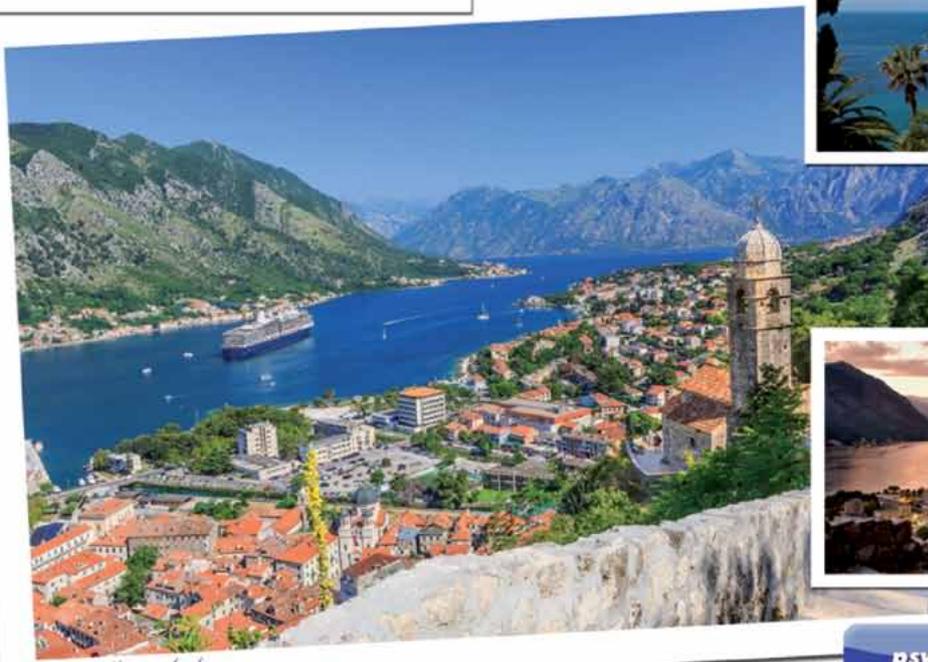
Höhepunkte Ihrer Reise:

- Königliches Cetinje und bezauberndes Kotor
- Einzigartiger Moraca-Canyon
- Stadtbesichtigungen in Podgorica, Bar, Budva und Ulcinje
- Besuch der Flussmündungsinsel Ada Bojana
- Alle Eintrittsgelder
- Speziell qualifizierte deutsch sprechende Erlebnisreiseleitung
- Ausgewählte Reiseliteratur

Mehr Erlebnis:

Teilnehmerzahl mind. 20 Personen. Preis p.P.

- Ganztagesausflug „Faszinierendes Albanien (4. Tag) € 55,-
- Ganztagesausflug Ostrog und Skutorisee mit Schifffahrt inklusive Mittagsimbiss (6. Tag) € 45,-



Toller Urlaub



Veranstalter: Gebeco GmbH, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel

Weitere Informationen und Angebote im Internet unter www.psw-tours.de

Flug-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen



Und was sonst noch so war ...

1. November

Ein letztes Treffen vor dem Delegiertentag mit der Verhandlungsleitung. Diese soll vorbehaltlich einer entsprechenden Abstimmung am Morgen des Delegiertentages von Maren Nielsen, Rainer Tschirne, Torsten Riegler und Sven Rosenburg besetzt werden. Torsten hat eine prima Powerpoint-Präsentation vorbereitet und eine äußerst bewegende Totenehrung. Der Ablauf der Veranstaltung wird mit allen Abstimmungsmöglichkeiten und -modalitäten durchgesprochen. Die Stimmung ist gut und vor allem zuversichtlich.

2. November

Landesvorstandssitzung in Westerrönnfeld mit traditionellem Grünkohlessen. Ich kann leider nicht dabei sein, weil ich ganz spontan am Zeigefinger der linken Hand operiert werde. Der war nämlich im Urlaub im Oktober beim Volleyballspielen gebrochen ...

8. November

Innen- und Rechtsausschuss im Landtag mit dem TOP „Bericht des Innenministeriums zu aktuellen Veränderungen in der Landespolizei“. Ein großes Medienaufgebot zeugt von der fortwährenden Brisanz des Themas. NDR und RTL interviewen im Anschluss an die Sitzung den Kollegen Sven Neumann, RG-Vorsitzender Kiel-Plön. Wir sind uns einig, dass wichtige Fragen offengeblieben sind, so sehr der SPD-Abgeordnete Kai Dolgner auch nachbohrte. So wurde zum Beispiel nicht erklärt, warum die regierungstragenden Fraktionen (und darüber die Presse) offenbar über mögliche Gründe der Personalveränderungen an der Spitze informiert worden seien, während der gesamte höhere Dienst der Landespolizei am Tag zuvor auf einer Klausurtagung in Leck durch den Minister nur dahingehend unterrichtet wurde, dass unterschiedliche Vorstellungen von der Zukunft der Landespolizei bestünden.

9. November

Wer mit wem? Mit Andreas Kropius sitze ich zusammen und bespreche die Sitzordnung beim Empfang

des Delegiertentages. Manche Dinge kosten einfach ungeahnt viel Zeit. Die Entscheidung, die Delegierten mit ihren jeweiligen PD-Leitern zu platzieren, hat sich aber im Nachhinein in unseren Augen als gut erwiesen.

11. November

Polizeishow in Kiel. Ich bin ganz privat mit vier Kindern da. Die GdP ist mit einem Stand und Nicole Jelinsky vertreten. Außerdem helfen viele GdP-Mitglieder der RG Kiel-Plön ehrenamtlich hinter den Kulissen mit. Interessant die Aussage des Moderators, dass Minister Grote zugesagt haben soll, sich mehr für den Erhalt der Show einzusetzen und dass wieder mehr Polizei in der Show wahrnehmbar sein soll ... Wir sind gespannt, was kommt.

14.-16. November

Endlich: Das Highlight des Jahres steht an. In den nächsten beiden Tagen wird sich zeigen, ob alles, worauf wir mit GLV, LV und Geschäftsstelle unter widrigsten Umständen so lange hingearbeitet haben, aufgeht. Leider erleben wir gleich bei der Ankunft im Hotel einen kleinen Schock: Unsere Absprachen mit der Hotelleitung wurden leider nicht weitergegeben. So war uns zunächst ein ganz kleines Tagungsbüro weit weg vom Tagungssaal zugewiesen. Andere Absprachen waren ebenfalls nicht eingehalten, so dass wir ziemlich rotieren müssen. Als dann am 15. November die Delegierten und Gäste eintreffen, ist von dem Chaos tags zuvor zum Glück nicht mehr viel zu merken. Zwar ist der Tagungssaal etwas klein, aber ansonsten ist der Ablauf reibungslos. Das Medienaufgebot ist derart groß, dass wir spontan einen Pressesaal einrichten. Der NDR berichtet sogar zweimal live vom Delegiertentag. Der abendliche Empfang mit 205 Gästen ist sehr gelungen. Minister Grote und Landtagspräsident Schlie stellen in ihren Grußworten nochmal ihre Sicht der Dinge dar. Anschließend kommt der Komiker Ottmar, und DJ Harfe spielt Musik bis in die frühen Morgenstunden.

Ein Dank an dieser Stelle auch

noch einmal an unsere Sponsoren von PSW, Signal Iduna und VDP/OSG.

17. November

Bundesweiter Vorlesetag. Die GdP in Schleswig-Holstein ist mit zehn Vorlesern am Start! Ich begleite Torsten Jäger in die Grundschule Holtenau. Dort wird er begeistert begrüßt, seine Dienstmütze geht von Kinderkopf zu Kinderkopf, bis ich ihn vor der aktuellen Läuseplage an der Schule warne ...

23. November

Ich komme doch noch zu meinem Grünkohl in Westerrönnfeld, und zwar anlässlich der Landesseniorenvorstandssitzung. Dort stelle ich mich den Landessenioren vor und berichte aus dem GLV sowie vom Delegiertentag. Anschließend tauschen wir uns über aktuelle Fragen aus.

27. November

Treffen mit GdP-Nachwuchskräften, die von ihren Regionalgruppen vorgeschlagen werden und im Rahmen eines neu aufzulegenden Mentoring-Programms gefördert werden können. Wir treffen Levke Hansen (RG Nord Foto rechts), Marc Bury (RG Nord Foto Mitte) und Claus Bannick (RG Segeberg-Pinneberg Foto links). Zehn weitere können unserer Einladung leider nicht folgen. Wir bleiben aber weiter mit allen im Gespräch.



30. November

Mit dem Bildungswerk Schleswig-Holstein vereinbaren wir ein ADAC-Sicherheitstraining mit dem Pkw. 24 Mitglieder kommen am 20. Januar 2018 in den Genuss, für nur 50 Euro (inkl. Verpflegung) das Fahrsicherheitstraining Basis in Boksee zu absolvieren. Viel Vergnügen beim Schlittern auf der Eisplatte!

